Lencke Steiner

Bremen hat eine große Geschichte: Wir sind freie Hansestadt mit weltoffenen, engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Darauf können wir stolz sein. Aber das Bremen von heute hat auch viele Probleme, die nicht entschieden angegangen werden. Und viele Potenziale, die nicht genutzt werden. Deshalb brauchen wir eine neue Generation Bremen – mit einer Politik, die anpackt statt verwaltet.

Denn während die Bürgerinnen und Bürger für die Zukunft in Bremen und Bremerhaven hart arbeiten, dümpelt der Senat träge vor sich hin. Noch immer wird dort an Plänen gebastelt, die Bremen angeblich nach vorn führen sollen, aber in Wahrheit alle mit demselben Fehler behaftet sind: Sie haben keinerlei Chancen, etwas zu verändern.

Aber Veränderung ist gefragt. Unsere Wirtschaft kann sich unter Rot-Grün nicht so entfalten, dass neue Arbeitsplätze entstehen und kreative Start-ups eine Chance haben. Unsere Infrastruktur wird geprägt von Fahrradstraßen und fehlenden Zubringern – und endlosen Staus, die Gift für unsere Umwelt sind. Und unsere Kinder lernen alles Mögliche in der Schule, doch leider viel zu wenig, um fit fürs Leben zu sein. Denn immer noch belegt das Land Bremen bei PISA den traurigen letzten Platz.

Lassen Sie uns das gemeinsam ändern! Unsere beiden großartigen Städte haben es nicht verdient, auf Dauer unter der Politik des Stillstandes von Rot-Grün zu leiden. Lassen Sie uns gemeinsam einen ersten Schritt in die Zukunft für unser Land Bremen gehen. Unterstützen Sie mich und die Freien Demokraten bei den Wahlen am 10. Mai – für eine neue Generation Bremen.

Pleiner

Lencke Steiner

Eine neue Generation Bremen

"Das haben wir immer so gemacht" war gestern. Denn Bremens Zukunft braucht Querdenker, Neudenker, Andersmacher. Die daran glauben, dass mehr Chancen für alle möglich sind. Mit der besten Bildung, einer neuen Gründerkultur und frischen Ideen für unsere Wirtschaft und Infrastruktur.

Endlich, nach 69 Jahren SPD-Regierung, ist es Zeit für eine neue Generation Bremen.

- Mit einer Bildungspolitik, die zeigt, was unsere Kinder wirklich wert sind: mit individueller F\u00f6rderung aller Sch\u00fcler und einer besseren finanziellen Ausstattung der Hochschulen.
- Mit einer starken Wirtschaft durch Politik, die Bürokratie abbaut und Wachstum und Arbeitsplätze möglich macht.
- Mit einer freien Gründerszene ohne Überregulierung.
- Mit einer fortschrittlichen Verkehrspolitik und freier Fahrt auf allen Durchfahrtsstraßen.
- Mit einem soliden Haushalt, der mehr Chancen für mehr Menschen eröffnet.
- Mit einer Politik für Vielfalt und Toleranz.

Am 10. Mai 2015: Alle Stimmen FDP.

Freie Demokratische Partei (FDP) Landesverband Bremen Sandstraße 2 28195 Bremen Telefon: +49 421 222 7 222 E-Mail: bremen@fdp.de

Erfahren Sie mehr unter: **fdp-bremen.de**



facebook.com/fdp.bremen facebook.com/lencke.steiner



twitter.com/FDPBremen twitter.com/lenckew



Unsere Maßnahmen für ein lebenswertes Findorff.

Bildung und Soziales

Ehrliche Ganztagsbetreuung: Kinderbetreuung muss von Anfang an für alle Eltern verfügbar sein, damit Frauen und Männer im Beruf bleiben können. Mit dem Zwang zur Halbtagsstelle spätestens bei Schuleintritt muss Schluss sein. Davon profitieren alle: Kinder, Eltern und Arbeitgeber. Unsere Maßnahmen: offene, flexible Nachmittagsbetreuung; ganztägige Ferienangebote im Stadtteil für Krippen-, Kindergarten- und Schulkinder.

Stadtteilentwicklung

- Gewerbliche Nutzung des Gestra-Geländes: Mitten im Stadtteil, zwischen Hemmstraße und Münchner Straße, entsteht ein Gebiet für alle Bürger. Neben Privatleuten sollten sich dort auch Gewerbetreibende ansiedeln. Unsere Maßnahmen: Bereiche für gewerbliche Nutzung ausweisen; Gewerbetreibende informieren.
- Neue Bauflächen an den Rändern des Stadtteils erschließen: Findorff ist – nicht zuletzt dank des Bürgerparks – grün, doch Schrebergärten erfreuen sich sinkender Beliebtheit. Einige Kleingärten sollten in Wohngebiete umgewandelt werden. Unsere Maßnahmen: Ausweisung geeigneter Bauflächen für Wohn- und Mischgebiete unter Einbeziehung der Kleingartenvereine.

Stadtteilpolitik

Direktwahl eines Stadtteilbürgermeisters: Wir haben einen zentralen Ansprechpartner für lokale Belange verdient, statt durch juristisches Geplänkel auf die Besetzung des Ortsamtsleiters zu warten. Unsere Maßnahmen: Vorschlag für Wahlverfahren erarbeiten; Pilotprojekt in Findorff durchführen.

Unsere Kandidaten für Findorff.



Listenplatz 1 **Tobias Endell**Rechtsanwalt.

Fachanwalt für Insolvenzrecht
40 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

"Vertrauen wir auf die Kraft der Begeisterung und machen den Optimismus zu unserem Antrieb."



Listeplatz 2 Moritz Sartorius Student, 24 Jahre

10. Mai 2015
5 Stimmen
Beiratsliste
FDP

